



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

13.0630.01

BVD/P130630
Basel, 8. Mai 2013

Regierungsratsbeschluss
vom 7. Mai 2013

Ausgabenbericht

Neuorganisation Aeschenplatz – Planungsausgaben zur Optimierung der Verkehrsführung und Steigerung der Attraktivität

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, zur Ausarbeitung eines Verkehrs- und Gestaltungskonzepts (Vorstudie) für eine Neuorganisation des Aeschenplatzes eine einmalige Ausgabe in der Höhe von 1,15 Mio. Franken zu Lasten der Planungspauschale in der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements der Jahre 2013 und 2014 zu bewilligen.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der Aeschenplatz ist ein wichtiger Umsteigepunkt im öffentlichen Verkehr (ÖV), wichtiges Eingangstor zur Innenstadt für zu Fuss Gehende sowie ein wichtiger Knoten für den Velo- und motorisierten Individualverkehr (MIV). Neben dieser aussergewöhnlichen Stellung im Gesamtverkehrsnetz verfügt der Aeschenplatz auch über zahlreiche Nutzungen durch den Dienstleistungssektor mit einer grossen Anzahl an Arbeitsplätzen. Zudem führen auf zwei Seiten attraktive Grünanlagen an den Aeschenplatz heran.

Durch die Dominanz des MIV und des ÖV ist die Situation für zu Fuss Gehende, Velofahrende sowie für die rund 45'000 ÖV-Fahrgäste, die täglich den Aeschenplatz nutzen, unbefriedigend. Die Kantonspolizei weist den Aeschenplatz als Unfallschwerpunkt aus.

Handlungsbedarf am Aeschenplatz ergibt sich auch aus den Anzügen von Jan Goepfert und Konsorten zur Umgestaltung des Aeschenplatzes von 1998 sowie von Susanne Signer und Konsorten bezüglich einer fussgängerfreundlichen Aeschenvorstadt von 2002. Hinzu kommt der Anzug von Jan Goepfert und Konsorten bezüglich eines durchgängigen Radstreifens im Aeschengraben von der Nauenstrasse bis zum Aeschenplatz von 2006, der in dieselbe Richtung weist.

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verlangt, dass bis Ende 2023 alle Haltestellen des öffentlichen Verkehrs behindertengerecht ausgestaltet sein müssen. Zudem führen die neuen BVB-Tramzüge aufgrund ihrer Länge vor allem auf der Linie 15 dazu, dass deren Haltestelle in der heutigen Form nicht mehr betrieben werden kann. Dies bedingt eine Anpassung der heutigen Haltestellensituation auf dem Aeschenplatz.

2.2 Rahmenbedingungen

Die Fertigstellung der Nordtangente 2007/2008 bedeutete für den Aeschenplatz eine klare Entlastung vom MIV. Grossräumiger Durchgangsverkehr nutzt neu die Autobahn und fährt nicht mehr auf dem Stadtnetz. Das Jahresmittel des DWV (Durchschnittlicher Wochentagsverkehr Mo–Fr) verringerte sich in der St. Alban-Anlage um 30% zwischen 2001 und 2008. Dieser Rückgang der MIV-Belastung am Aeschenplatz schafft Kapazitäten für Umgestaltungen im gesamten Gebiet Aeschen.

Im Aeschenquartier zwischen Centralbahnplatz, Wettsteinbrücke, Viaduktstrasse und St. Alban-Tor sieht der Kanton vor, in den nächsten Jahren diverse Baumassnahmen im Bereich der Verkehrs- und Werkleitungsinfrastruktur zu realisieren, die er, wie z.B. in der Elisabethenstrasse, zum Anlass für Umgestaltungen nimmt. Diese Baumassnahmen werden den Verkehrsfluss im Quartier beeinträchtigen und teilweise langfristig verändern. Es ist deshalb wichtig, die Neuorganisation des Aeschenplatzes als zentralen Knoten mit den anderen Massnahmen im Quartier abzustimmen.

2.3 Bisherige Arbeiten

Aufgrund der Ausgangslage (Unfallschwerpunkt, Anzüge) hat das Bau- und Verkehrsdepartement bereits einige Abklärungen zur Optimierung des Aeschenplatzes getroffen. Es hat erste Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit projektiert oder bereits umgesetzt. Auch bestehen Untersuchungen aus anderen Projekten, die für Optimierungen am Aeschenplatz von Bedeutung sind. Zum Beispiel sind bei der Projektierung der Umgestaltung der Elisabethenstrasse detaillierte Untersuchungen zur Verlagerung der Verkehrsströme bei der geplanten Teilspernung in Fahrtrichtung Kleinbasel gemacht worden. Diese beziehen auch den Aeschenplatz in seiner heutigen Form mit ein und müssen deshalb mitberücksichtigt werden.

In Zusammenhang mit der veränderten Linienführung der Tramlinien 10 und 11 über den Bahnhof Basel SBB hat das Bau- und Verkehrsdepartement die deswegen stärker belastete Tramhaltestelle am Aeschenplatz in Richtung Bahnhof umgestaltet und deren Fussgängeranbindung verbessert.

Eine 2002 durchgeführte Studie zur mittelfristigen Verkehrsoptimierung des Aeschenplatzes zugunsten einer möglichst behinderungsfreien Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmenden wurde aufgrund der aktuellen Ausgangslage und Rahmenbedingungen auf ihre Gültigkeit hin überprüft. Es hat sich gezeigt, dass die Ergebnisse wegen geänderter Zielsetzungen heute nicht mehr umsetzbar sind, und eine neue Planung auf Basis der heutigen Erkenntnisse erforderlich ist.

2.4 Zielsetzung

Die Neuorganisation des Aeschenplatzes soll der Entflechtung der Verkehrsteilnehmenden dienen und ihn als Tor zur Innenstadt stärken. Die bestehende Verkehrsführung, der MIV und die zahlreichen Gleisquerungen des ÖV führen zu sehr vielen Konflikten zwischen den unterschiedlichen Verkehrsmitteln und Nutzungsansprüchen und schwächen den Platz als Ganzes in seinen Funktionen. Die Konfliktstellen sind auf ein Minimum zu reduzieren und der Platz ist für alle Nutzerinnen und Nutzer attraktiver zu gestalten. Auch müssen die Anforderungen an eine behindertengerechte Gestaltung in die Planung einfließen.

2.5 Vorgehen

Da der Aeschenplatz ein sehr komplexer Verkehrsknoten und anspruchsvoller Stadtplatz ist, wird es aufwändig, alle Ziele zu erfüllen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Neuorganisation und Umgestaltung ist zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar. Ein mehrstufiger Pla-

nungsprozess soll daher aufzeigen, mit welchem Aufwand welche Ziele zu welchem Grad erreicht werden können. Zudem sind aufgrund der übergeordneten Bedeutung des Aeschensplatzes die Auswirkungen auf das städtische Verkehrssystem zu ermitteln. Hierzu sollen in einem ersten Schritt mehrere Teams in einem Studienauftrag je drei Projektszenarien mit unterschiedlicher Dimension erarbeiten:

- Projekte mit kleinem Umfang (< 5 Mio. Franken)
- Projekte mit mittlerem Umfang (10–20 Mio. Franken)
- Projekte mit grossem Umfang (> 20 Mio. Franken)

In einem zweiten Schritt schliesst – basierend auf der Empfehlung aus dem Studienauftrag – entweder ein Planungswettbewerb an (Projekt mit grossem Umfang) oder es folgt eine abschliessende Vorstudie (Projekt mit kleinem oder mittlerem Umfang). Dieser zweite Schritt dient als Basis für die Erarbeitung eines Kreditantrags für die Projektierungsphase (Vorprojekt).

Fachleute aus der Verwaltung, Vertretungen von Transportunternehmen und weitere Interessensvertretungen aus dem Bereich Verkehr und Politik werden den Prozess begleiten. Die Öffentlichkeit soll aktiv informiert werden.

3. Kosten und Termine

3.1 Kosten

Die Planungsausgaben betragen unter Annahme der Durchführung des Planungswettbewerbs 1'150'000 Franken (Baupreisindex Nordwestschweiz, Tiefbau, Oktober 2012 = 109.4). Die Kosten teilen sich auf folgende Positionen auf:

Grundlagenaufbereitung	Fr.	50'000
Prozessbegleitung und -koordination Studienauftrag	Fr.	150'000
Durchführung Studienauftrag	Fr.	200'000
Verfahrensbegleitung Planungswettbewerb	Fr.	150'000
Durchführung Planungswettbewerb	Fr.	300'000
Aufbereitung Wettbewerbsergebnisse für Kreditantrag Vorprojekt	Fr.	150'000
Öffentlichkeitsarbeit	Fr.	100'000
Unvorhergesehenes	Fr.	50'000
TOTAL	Fr.	1'150'000

3.2 Termine


Das Bau- und Verkehrsdepartement sieht vor, den Studienauftrag im 2013 und den Planungswettbewerb bzw. die abschliessende Vorstudie im 2014 durchzuführen. Die Umsetzung ist stark vom Umfang und von der Koordination der vorgesehen Massnahmen mit anderen grösseren Baustellen im Gebiet Aeschens abhängig. Die definitive Abstimmung erfolgt im Rahmen der Projektierung (ab 2015).

4. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht

Neuorganisation Aeschenplatz – Planungsausgaben zur Optimierung der Verkehrsführung und Steigerung der Attraktivität

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Für die Planung der Neuorganisation des Aeschenplatzes zur Optimierung der Verkehrsführung und Steigerung der Attraktivität wird eine einmalige Ausgabe in der Höhe von Fr. 1'150'000 zu Lasten der Planungspauschale in der Erfolgsrechnung des Bau- und Verkehrsdepartements bewilligt.
(Generalsekretariat, Pos. 6018.700/313.100)

Dieser Beschluss ist zu publizieren.